

BÜCHERSPIEGEL

PROGRAMME

LIMES VERLAG, WIESBADEN. Unter dem Titel „Lyrik, Prosa, Dokumente“ erscheint zum erstenmal in einem westdeutschen Verlag ein repräsentativer Querschnitt durch das Werk des 1958 gestorbenen Ex-Expressionisten und ehemaligen DDR-Kulturministers **Johannes R. Becher**; der Band enthält auch eine Auswahl prominenter Urteile über Becher, so von Brecht, Carossa, Lukács, Thomas Mann und Reinhold Schneider. Von **Jorge Guillén**, einem heute in den USA lebenden spani-

schen Dichter, werden Erinnerungen und Briefe an seinen im Spanischen Bürgerkrieg umgekommenen Freund und Kollegen Federico García Lorca vorgelegt. VERLAG KIEPENHEUER & WITSCH, KÖLN. Als „erste wissenschaftliche Gesamtdarstellung“ des behandelten Themas wird eine Schrift „Zur Soziologie der (deutschen) Heimatvertriebenen und Flüchtlinge“ angekündigt; der Verfasser, **Hiddo M. Jolles**, ist Soziologie-Professor an der Universität von Amsterdam.

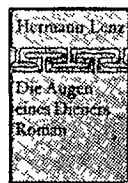
AUSWAHL



Elisabeth Castonier: „Stürmisch bis heiter“. Es liegt wohl nicht nur an der Gier des heutigen Publikums nach Lebensrohstoff, daß die Memoiren einer unberühmten und hinsichtlich eigener Amouren recht diskreten 70jährigen zum Bestseller wurden. Frau Castonier, geboren als Tochter eines malenden Millionenerben und als Enkelin eines im Dienst des Zaren wahnsinnig gewordenen Architekten, sieht und hört das Typische und das Skurrile. Dabei geben die pompöse Kindheit und die wilden Mädchenjahre mehr her als eine Tenor-Ehe, die Schreibkarriere und die Flucht vor Hitler. (Nymphenburger; 364 Seiten; 19,80 Mark.)



Iris Murdoch: „Flucht vor dem Zauberer“. Die anglo-irische Autorin Murdoch, 45, schätzt diesen, ihren zweiten Roman besonders. Er enthält so ziemlich alles, was zu ihrem Ruhm und auch zu ihrer Aburteilung beigetragen hat: scharfe Gesellschaftsaufnahmen, verwickelte, vielfältige und oft aparte Erotik und Sexualität, kühlen Humor, Sinn für Tragikomik und eine verhangene und esoterische Symbolik. Trotz schöner Klarheiten in einzelnen ist das Ganze undurchsichtig wie die Hauptfigur, ein Mann, dem niemand widersteht, und ein Geschäftemacher, der kein Mittel scheut. (Piper; 380 Seiten; 19,80 Mark.)



Hermann Lenz: „Die Augen eines Dieners“. Der stil- und stimmungs-sichere Prosapoet Lenz, 51, läßt aus dem Blickwinkel seines Romanhelden 50 Jahre Zeitgeschichte sehen. Von einem k.u.k. Manöverball des Jahres 1912 durch Weltkriege und Nationalsozialismus bis zur demokratisierten Gegenwart folgt Diener Wasik, diskret und auf Distanz, den wechselvollen Lebensläufen seiner adligen Herrschaft – Symbolfigur für heilsames Disengagement, für eine als Rettung vor der Zeit empfohlene Haltung gegen die Zeit: „Es war gut, konventionell zu bleiben ... Die Etikette war ein verlässlicher Schild.“ (Hegner; 224 Seiten; 14,80 Mark.)

BESTSELLER

BELLETRISTIK

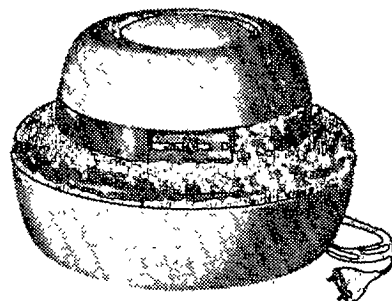
1. **McCarthy: Die Clique.** Droemer-Knaur; 20 Mark.
2. **Frisch: Mein Name sei Gantenbein.** Suhrkamp; 22 Mark.
3. **Philipe: Nur einen Seufzer lang.** Rowohlt; 9,80 Mark.
4. **Carré: Der Spion, der aus der Kälte kam.** Zsolnay; 18,50 Mark.
5. **Benzoni: Cathérine.** Blanvalet; 25 Mark.
6. **Guareschi: Genosse Don Camillo.** Albert Müller; 17,80 Mark.
7. **Ekert-Rotholz: Die Pilger und die Reisenden.** Hoffmann und Campe; 16,80 Mark.
8. **Farrell: Unter dem Jägermond.** Biederstein; 24,80 Mark.
9. **Castonier: Stürmisch bis heiter.** Nymphenburger; 19,80 Mark.
10. **Böll: Entfernung von der Truppe.** Kiepenheuer & Witsch; 7,80 Mark.

SACHBÜCHER

1. **Frielinghaus-Heuss: Heuss Anekdoten.** Bechtle; 9,80 Mark.
2. **Weltausstellung der Photographie.** Nannen; 12,80 Mark.
3. **Dönhoff / Leonhardt / Sommer: Reise in ein fernes Land.** Nannen; 6,80 Mark.
4. **Packard: Die wehrlose Gesellschaft.** Econ; 19,80 Mark.
5. **Habe: Der Tod in Texas.** Desch; 9,80 Mark.
6. **Slezak: Wann geht der nächste Schwanz?** Piper; 18,50 Mark.
7. **Die Olympischen Spiele 1964.** Bertelsmann; 18 Mark.
8. **Arendt: Eichmann in Jerusalem.** Piper; 9,80 Mark.
9. **Warren Report.** Kiepenheuer & Witsch / Bechtle; 12,80 Mark.
10. **Kennedy: Zivilcourage.** Econ; 19,80 Mark.

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Institut für Demoskopie Allensbach (Bodensee).

Sie leiden nicht mehr
an zu trockener
Luft...
!



...wenn in Ihren Räumen ein
DEFENSOR 505
Elektro-Luftbefeuchter steht.

In geheizten Räumen beträgt die relative Luftfeuchtigkeit meistens nur 20–30%. Um sich wohlfühlen, benötigen Sie aber mindestens 50%.

Um dieses grosse Manko zu decken, braucht es einen leistungsfähigen Befeuchtungsapparat wie den DEFENSOR 505, der stündlich 700 g Wasser ohne zu netzen in echte Luftfeuchtigkeit verwandelt.

Preis: DM 198.—

DEFENSOR AG
ZÜRICH

Vertretungen und Service in der ganzen Bundesrepublik. Unser Werksbeauftragter, Walter Oelemann, Königsbergerstrasse 38, 56 Wuppertal-Barmen, Tel. 63382, wird Ihre Anfrage gerne an die zuständige Vertretung weiterleiten.

Senden Sie mir:

ausführliche Unterlagen

Ich bestelle gegen Nachnahme:

DEFENSOR Hygrometer zu DM 18.— zum Messen der Luftfeuchtigkeit.

DEFENSOR 505 Luftbefeuchter zu DM 198.—

Meine Adresse:
